

Oa 107.



Königliche Realschule zu Mewe Westpreußen

9. Jahresbericht

über das Schuljahr 1913

vom Direktor der Anstalt

Inhalt: Schulnachrichten

Mewe 1914

Buchdruckerei G. Rogowski.

KSIAZKA
DOKUMENTACJA
W TORUNIU

~~Stadtbibliothek
Chorn~~

AB 1739

I. Allgemeine Lehrverfassung

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die dafür bestimmten Stunden

	VI	V	IV	U III	O III	UII	Summe
Religionslehre { a) evangelisch	1 + 2		2		2		7
	1 + 2		2		2		7
Deutsch	5	4	4	3	3	3	22
Französisch	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	11
Rechnen und Mathematik . .	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Physik	—	—	—	—	2	2	4
Chemie und Mineralogie . . .	—	—	—	—	—	2	2
Physik. Schülerübung. (wahlfrei)	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen (wahlfrei) . . .	—	—	—	2	2		4
Singen	2	2	3			—	7
Turnen	3		3		3		9

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1913

Lehrer	Klassen- leiter von	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stunden- zahl
Dr. Max Rosbund, Direktor			6 Fransös. 4 Englisch		4 Deutsch			14 + Turnspiel
Dr. Alfred Knauf, Oberlehrer	V	2 Naturb. 2 Chemie	2 Erdkunde 2 Naturb. 2 Physik	2 Naturb. 2 Erdkunde	2 Naturb. 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Erdkunde		24
Ludw. Stockhardt, Oberlehrer	UIII	5 Französ.		6 Französ. 5 Englisch 2 Geschichte		6 Französ.		24
Otto Huffnagel, Oberlehrer	UII	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte		3 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch 3 Geschichte		3 Turnen	23 + Bi- bliothek
Paul Czelinski, Oberlehrer	OIII	5 Mathem. 2 Physik 2 Physikal. Übungen 1 Erdkunde	5 Mathem.	6 Mathem. 3 Turnen				24
Erich Künstler, wiss. Hilfslehrer	VI	4 Englisch	3 Turnen		6 Französ.		5 Deutsch 6 Französ.	24
Friedr. Schriever, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Zeichnen 2 Linear-Zeichnen		2 Zeichnen und Lin.-Zeichn.	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen 2 Singen		24
				3 Singen				
Herm. Schoen, Lehrer a. d. Real- schule	IV				6 Mathem.	5 Rechnen 2 Naturb.	5 Rechnen 2 Naturb.	
				2 Schreiben		2 Schreiben		
Dr. Rosentreter, kathol. Pfarrer		2 Religion		2 Religion		2 Religion + 1 Religion		7

3. Aus den Lehraufgaben

(Die Unterrichtsstoffe der einzelnen Klassen sind in früheren Jahresberichten abgedruckt.)

a. Lektüre

Deutsch. Sekunda: Glocke, Dichtung der Befreiungskriege, Aufsätze und Gedichte (namentlich lyrische) des Lesebuchs, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm.

Obertertia: Voss' Odyssee (in der Schulausgabe von Weineck; Stuttgart Cotta), Aufsätze und Gedichte des Lesebuchs, namentlich Balladen und Darstellungen oder Uebersetzungen nach altdutschen und germanischen epischen Dichtungen.

Französisch. Sekunda: Kühn, La France et les Français. Mérimée, Colomba (Velhagen).

Obertertia: Kühn, La France et les Français. Malin, Un collégien de Paris en 1870 (Velhagen).

Englisch. Sekunda: Hausknecht, The English Student, Comp. XII—XX. Besant, History of London (Velhagen).

Obertertia: Hausknecht, The English Student.

b. Deutsche Aufsätze in Sekunda

1. König Karl bis zum Auftreten der Jungfrau von Orleans.
2. Durch welche Erfolge bewirkt die Jungfrau von Orleans eine Wendung zum Guten in der Lage der Franzosen?
3. Welche Wandlung nimmt das Schicksal der Jungfrau von Orleans im 4. Aufzug.
4. Welche Schlüsse gestattet uns Adalbert von Chamisso's Gedicht „Schloß Boncourt“ auf Heimat, Leben und Charakter des Dichters?
5. Die polnischen Teilungen (Prüfungsaufsatz).
6. Welche Bande knüpfen den Menschen an sein Vaterland?
7. Der Inhalt der ersten Szene des zweiten Aufzuges von Lessings Minna von Barnhelm.
8. Minna von Barnhelm ein nationales Drama.
9. Wider und für den Sport.
10. Moderne Verkehrsmittel (Prüfungsaufsatz).

c. Aufgaben der Schlußprüfung Michaelis 1913

Deutsch: Die polnischen Teilungen.

Französisch: Uebersetzung aus dem Deutschen nach Mérimée, Colomba.

Englisch: Uebersetzung aus dem Deutschen, nach Hausknecht, Comp. XII und XIV.

Mathematik: 1. $\sqrt{x-3a^2} + \sqrt{2x+a^2} = \sqrt{3x+4a^2}$; — 2. Von einem Dreieck sind gegeben: $a = 281$; $W_c = 165,38$; $\gamma = 81^\circ 16' 52''$. Die fehlenden Stücke und der Flächeninhalt zu berechnen. — 3. Einem Kegel, dessen Höhe 3mal so gross ist als der Radius der Grundfläche, ist ein Zylinder so einbeschrieben, daß seine Grundfläche auf der Grundfläche des Kegels liegt und seine Höhe 2mal so groß ist als der Radius des Kegels. Wie groß ist der Rauminhalt des Zylinders, wenn der des Kegels 900 ccm beträgt, und wie groß ist der Restkörper? — 4. Ein Dreieck zu konstruieren aus $h_c + W_c$; $a - \beta$, $p - q$, (Analysis und Konstruktion).

4. Technischer Unterricht

Am Linearzeichnen beteiligten sich aus III 5 von 16 Schülern (im Winter 5:13) aus OIII 6 von 8 (5:11), aus UIII 17 von 17 (20:20).

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 108 und im Winter 106 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnen überhaupt		von einzelnen Übungen	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses . . .	4	4	—	—
aus anderen Gründen , . . .	—	—	—	—
zusammen	4	4	—	—
also von der Gesamtzahl	3,7%	3,5%	—	—

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur größten gehörten 41 (im Winter 41), zur kleinsten 24 (im Winter 22) Schüler.

Der Turnunterricht wurde von den Oberlehrern Huffnagel und Czelinski und wiss. Hilfslehrer Künstler erteilt.

Die Turnhalle befindet sich auf dem Grundstück der Realschule und wird noch von der Volksschule, der Privat-Mädchenschule und dem Turnverein benutzt. Der Schulhof dient zugleich als Turn- und Spielplatz. Die Turnspiele wurden in zwei Abteilungen unter Aufsicht der Turnlehrer und des Direktors gepflegt.

Der Schulhof dient zugleich als Turn- und Spielplatz. Ein Tennisplatz mit allen erforderlichen Geräten steht den Schülern kostenlos zur Verfügung. Die Turnspiele wurden unter Aufsicht des Turnlehrers und des Direktors gepflegt, sowohl in den Turnstunden als auch in besonderen freiwilligen Stunden; sie wurden bei reger Beteiligung in der guten Jahreszeit, aber auch in den Wintermonaten, wenn das Wetter nicht hinderlich war, betrieben. Schülervereine zur Pflege der Leibesübungen bestehen nicht, wohl aber beteiligen sich Schüler an den Spielübungen des Mewer Turnvereins und des Jugendpflegevereins. Turnmärsche wurden öfters gemacht, Wettspiele wurden am Sedantage abgehalten; ein solches mit einer auswärtigen Mannschaft, 12 Präparanden aus Marienwerder, im Schlagball fand am 21. September statt.

Unter 106 Schülern waren im Winter 1913/14 98 Schlittschuhläufer. Schwimmen konnten nach Angabe der Schüler 44, also 41%, von denen 7 im letzten Sommer das Schwimmen erlernten. Tennis spielten 19, Radfahren konnten 52. Schwimmunterricht wurde nicht erteilt, eine kleine Badeanstalt war in der Ferse vorhanden.

5. Die eingeführten Lehrbücher

Lehrfach	Titel des Buches	Preis	Klassen
Evang. Religionslehre	Henning, Biblische Geschichte	0,75	VI—V
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, herg. von Schuster und Lueken, Ausgabe C		
	Altes Testament	1,40	IV—UII
	Neues Testament	1,—	IV—UII
	Lernstoff für den evang. Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens	0,20	VI—UII
Kathol. Religionslehre	Evangelisches Schulgesangbuch für Westpreußen . .	0,50	VI—UII
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte	0,70	VI—UIII
	Dreher, Leitfaden der kathol. Religionslehre	2,15	IV—UII
Deutsch	Katechismus der kathol. Religion für das Bistum Culm	0,30	VI—UII
	Prigge, Satz- und Formenlehre, Ausgabe B	1,80	VI—UIII
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch	2,00—2,40	VI—IV
	Muff, Lesebuch	2,40—2,60	UIII—UII
Französisch	Regeln und Wörterverzeichnis	0,15	VI—UII
	Kühn-Diehl, Französisches Elementarbuch	2,80	VI—IV
	Kühn-Diehl, Lehrbuch der franz. Sprache	2,50	IV—UII
Englisch	Kühn, La France et les Français	3,—	UIII—UII
	Hausknecht, The English Student	3,50	UIII—UII
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, 4 Teile	1,30	IV—UII
	Putzger, Historischer Schulatlas	3,—	IV—UII
Erdkunde	Seydlitz-Oehlmann, Geographie:		
	Ausgabe D, Lehrstoff der Quinta	0,50	V
	„ D, Lehrstoff der Quarta	0,50	IV
	„ B, Kleines Lehrbuch	3,—	UIII—UII
Rechnen u. Mathematik	Debes-Weineck, Schulatlas	3,60	VI—UII
	H. Müller, Die Mathematik auf den Gymn. u. Realsch., Unterstufe, Ausgabe B	2,20	IV—UII
	Müller-Pietzker, Rechenbuch, Abteil. I	0,80	VI
	„ „ „ „ II	0,80	V
	„ „ „ „ III	1,20	IV
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben, Ausgabe B, I. Teil	2,80	UIII—UII
	Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln	1,30	UII
Physik	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik für Realschulen	2,20	OIII—UII
	Chemie	Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen	2,40
Naturbeschreibung	*Bail, Neuer methodischer Leitfaden a) für Botanik . .	2,20	OIII—UII
	b) für Zoologie	2,40	OIII—UII
	Schmeil-Norrenberg a) Pflanzenkunde, 1.—4. Heft	0,80—1,40	VI—UIII
b) Tierkunde 1.—4. Heft	0,70—1,40	VI—UIII	
Gesang	Herrmann und Wagner, Schulgesangbuch, Ausg. B.		
	I. Teil	0,80	VI
	II. Teil	0,90	V
	IV. Teil, Chorbuch	1,80	UII—IV

* Kommt allmählich in Wegfall.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde

29. März 1913. Für den erkrankten Oberlehrer Huffnagel wird der Kand. des höh. Lehramts Dr. Anger in Graudenz überwiesen.

14. April. Desgl. Kand. Schmidt in Elbing für den zu einer 8wöchigen militärischen Uebung eingezogenen Oberlehrer Czelinski.

10. Mai. Der Urlaub für den erkrankten Oberlehrer Huffnagel wird bis Ende Mai verlängert.

15. Mai. Der erkrankte Direktor wird für den Juni beurlaubt und im Unterricht durch den Kand. Brassat in Danzig vertreten.

2. September. Oberlehrer Stockhardt wird zu einem philologisch-historischen Fortbildungskursus in Königsberg einberufen.

9. Oktober. Die westpreußische Direktoren-Versammlung findet am 5. u. 6. Dezember in Marienburg statt. Gegenstände der Besprechung: Die Behandlung der Literatur des 19. Jahrhunderts im deutschen Unterricht. Lehrplan der Geschichte auf der Oberstufe. Die Schlußprüfung an sechsstufigen Anstalten. Der kunstgeschichtliche Unterricht. Die höheren Schulen und der Wandervogel. Die Sprechmaschine im Unterricht. Die Selbstverwaltung der Schüler.

8. Dezember. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1914/15 wird mitgeteilt.

Schulschluß:		Schulanfang:
Ostern 1914	Mittwoch, 1. April	Donnerstag, 16. April
Pfingsten	Freitag, 29. Mai	Freitag, 5. Juni
Sommer	Freitag, 3. Juli	Donnerstag, 6. August
Herbst	Mittwoch, 30. September	Dienstag, 13. Oktober
Weihnachten	Mittwoch, 23. Dezember	Freitag, 8. Januar 1915.

14. Dezember. Nach dem Min. Erlaß vom 2. Dezember sind die Bestrebungen des Reichsausschusses für Olympische Spiele, junge Leute für die 6. Olympiade 1916 zu Berlin auszuwählen und zu schulen, mit allen geeigneten Mitteln, soweit es das Interesse der Schule zuläßt, zu fördern. Zu dem Zwecke sind Messungen der turnerischen Leistungen der Schüler halbjährlich vorzunehmen.

22. Dezember. Schaustellungen, bei denen Schüler gefährdet sind, sind nicht zuzulassen.

2. Januar 1914. Der Direktor wird für die Oster-Schlußprüfung zum königl. Kommissar ernannt.

13. Februar. Am Reformationstage sind alle Lehrer und Schüler, die an der kirchlichen Feier teilzunehmen wünschen, vom Unterricht frei. Gegebenenfalls kann der 31. Oktober ganz schulfrei sein.

7. Februar. Min. Erlass. Junge Leute, die die Reifeprüfung an einer neunstufigen Anstalt oder die Schlußprüfung an einer sechsstufigen, ohne ihr angehört zu haben, ablegen wollen, sind auf ihren Wunsch im Zeichnen zu prüfen.

III. Chronik der Anstalt

Das Schuljahr begann am 3. April 1913 und wird am 1. April 1914 geschlossen werden.

Ein Wechsel im Lehrerkollegium hat nicht stattgefunden, doch gab es im 1. Vierteljahr mancherlei Störung. Während der Monate April und Mai mußte Herr Oberlehrer Huffnagel, während des Juni der Direktor aus Gesundheitsrücksichten Urlaub nehmen; ausserdem wurde vom 17. April bis zum 12. Juni Herr Oberlehrer Czelinski zu einer militärischen Uebung eingezogen. Die Vertretung übernahmen die Kandidaten des höh. Lehramts Herren Dr. Anger, Brassat und Dr. F. Schmidt.

Am 26. und 27. September besichtigte Herr Prov. - Schulrat Suhr eingehend die Anstalt und wohnte dem Unterricht in allen Klassen bei; am 2. Tage fand auch unter seinem Vorsitz die mündliche Schlußprüfung statt.

Die Oster-Schlußprüfung wurde unter dem Vorsitz des zum königlichen Kommissars ernannten Direktors am 28. März abgehalten.

Den jährlichen Tagesausflug unternahm die Schule am 7. Juni; die beiden oberen Klassen mit Zuhilfenahme des halben vorhergehenden Tages nach Danzig, Zoppot, Adlershorst; die Untertertia nach Marienburg, die übrigen Klassen in die nähere Umgebung von Mewe.

Am Sendtage wurden Turnspiele auf dem Schulhofe (die Grasplätze in der Nähe der Stadt standen unter Hochwasser) in Faustball, Schlagball und Cricket abgehalten, und nach einer kurzen Ansprache des Direktors Eichkränze an die siegreichen Mannschaften ausgeteilt. Die beiden unteren Klassen machten Ausflüge.

An Kaisers Geburtstag sprach Herr Oberlehrer Dr. Knauf über die Kolonialentwicklung des Deutschen Reiches. Die Kaiserprämie, das Marine-Album, erhielt der Obertertianer Werner Eschenbach.

Auch das Regierungsjubiläum des Kaisers und die Leipziger Schlacht wurden durch Schulfeier und Beteiligung an den örtlichen Veranstaltungen festlich begangen.

Wegen großer Hitze fiel am 3. Juni eine Unterrichtsstunde aus.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im ganzen günstig. Abgesehen von den oben erwähnten längeren Erkrankungen waren 4 Lehrer an 6 Tagen wegen Krankheit oder aus anderer Veranlassung zu vertreten.

Mit freudigem Dank für das tatkräftige Eintreten des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums und die Fürsorge des Staates ist zu berichten, daß in dem ablaufenden Etatsjahr auf dem Grundstück der Anstalt ein Dienstwohngebäude für den Realschuldirektor errichtet worden ist, das zum 1. April 1914 bezogen werden soll. Damit ist einem je länger je mehr fühlbar gewordenen Mangel abgeholfen und dem Schulleiter auf die Dauer eine geeignete Wohnung an der Stätte seiner amtlichen Tätigkeit gesichert.

IV. Statistische Mitteilungen

A. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	17	9	17	22	22	21	108
2. „ „ „ Winterhalbjahrs	14	9	20	21	21	19	104
3. „ 1. Februar 1914	14	11	20	21	21	19	106
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	16,4	15,5	14,8	13,4	13,1	11,4	

B. Religion, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schüler

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	63	43	—	2	108	—	—	64	44
2. „ „ „ Winterhalbjahrs	62	40	—	2	104	—	—	59	45
3. „ 1. Februar 1914	64	40	—	2	106	—	—	59	47

Von den 47 Schülern, deren Eltern außerhalb wohnten, waren am 1. Februar 38 in voller Pension in Mewe.

C Das Zeugnis der Reife erhielten Michaelis 1913:

Nummer	Name	Geburts- tag	Geburtsort	Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Auf	In	Beruf
						der An- stalt	Unter- se- kunda	
						Jahre		
71	Ostrowski Benedikt	23. 8. 94.	Gr. Bukowitz (Pr. Stargard)	kath.	Besitzer Wielbrandowo (Pr. Stargard)	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Landwirt
72	Ziolkowski Julius	10. 1. 96.	Pienonskowo (Marien- werder)	kath.	Grundbesitzer Resenschin (Pr. Stargard)	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Landwirt

Ostern 1914:

73	Behrendt Franz	27. 7. 96	Mewe	kath.	Arzt Mewe	9	1	Landwirt
74	Brandt Kurt	7. 7. 99	Mewe	kath.	Lehrer Mewe	6	1	Obersekunda
75	Dirksen Alfred	7. 3. 96	Kl. Grünhof bei Mewe	evang.	Besitzer Kl. Grünhof	6 $\frac{1}{2}$	1	Landwirt
76	Fersenheim Bruno	21. 1. 97	Mewe	evang.	Klempnermeister Mewe	7	1	Kaufmann
77	Gaekel Artur	8. 6. 97	Mewe	evang.	† Bäckermeister Mewe	7	2	Obersekunda
78	Klapp Werner	2. 6. 99	Mewe	evang.	Pfarrer Mewe	6	1	Obersekunda
79	Kohnert Kurt	14. 5. 98	Rudnerweide Marienwerder	evang.	Besitzer Rudnerweide	5	1	Landwirt
80	Otlewski Johann	4. 12. 96	Mewe	kath.	Schneidermeister Mewe	6	1	Lehrer
81	Philipp Erich	7. 9. 97	Mewe	evang.	Möbelfabrikant Mewe	7	1	Obersekunda
82	Radtke Ernst	9. 10. 99	Mewe	evang.	† _a Besitzer Mewe	6	1	Obersekunda
83	Rosbund Heinz	25. 5. 97	Danzig	evang.	Realschuldirektor Mewe	8	1	Obersekunda
84	Schwanke Günter	28. 11. 96	Graudenz	evang.	Zahnarzt Graudenz	3	1	Obersekunda
85	Patschke Hans	23. 2. 97	Danzig	evang.	Fabrikbesitzer Danzig	$\frac{3}{4}$	2	Kaufmann

V. Sammlung von Lehrmitteln

Die Lehrer- und Schüler-Bibliothek und die übrigen Sammlungen wurden nach Maßgabe der etatsmäßigen Mittel vermehrt. Erwähnt wird die Anschaffung einer Sprechmaschine (Echo VI, Violet, Stuttgart) und einiger Platten mit französischen und englischen Texten, sowie die Erwerbung größerer Gesteinsproben (Basaltsäule, Basalt mit Quarzdruse, Lavablock, Gneis, Baumstamm verkieselt und in Kohlenschiefer).

Geschenkt wurden vom Prov.-Schulkollegium für die Hauptbibliothek: Die deutsche Unterrichtsausstellung; Braess, Die Raubvögel als Naturdenkmäler.

Für alle der Anstalt zuteil gewordenen Geschenke spricht der Unterzeichnete im Namen der Realschule den verbindlichsten Dank aus.

VI. Unterstützungen von Schülern

Schulgeldbefreiungen werden bis zu der zulässigen Höhe von 10% der Gesamt-Schulgeldeinnahme gewährt. Bewerbungen sind halbjährlich einzureichen. Bei der Auswahl entscheidet neben der Bedürftigkeit lediglich die Würdigkeit des Schülers.

Aus der Unterstützungs-Bibliothek werden Unterrichtsbücher an Schüler unentgeltlich ausgeliehen.

Für Schülerfahrten wird ein Fonds verwendet, in den Prüfungsgebühren und Überschüsse aus Vorträgen fließen und der gegenwärtig 41,65 Mk. beträgt.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April 1914, 8 Uhr.

Prüfung und Aufnahme in die Sexta erfolgt Mittwoch, den 1. April, pünktlich 10 Uhr im Schulgebäude; in die übrigen Klassen Mittwoch, den 15. April, 10 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen an den festgesetzten Tagen sind gebührenfrei, für Extraprüfungen werden Gebühren erhoben.

Für die Aufnahme in Sexta ist erforderlich: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Unterscheidung von Aktiv und Passiv; Subjekt und Objekt; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testamentes.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Geburts- oder Taufschein, Impfschein und Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.

Auswärtige Schüler bedürfen für Wahl und Wechsel der Pension der Genehmigung des Direktors.

Bei Erkrankung eines Schülers ist dem Klassenleiter sofort, spätestens am 2. Tage, unter Angabe der Krankheit schriftliche Anzeige zu machen. Nach mehrtägigem Fehlen ist außerdem beim Wiedereintritt in die Schule eine Bescheinigung über die Dauer der Krankheit vorzulegen.

Bei ansteckenden Krankheiten darf der Schüler die Schule erst dann wieder besuchen, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit (bei Scharlach und Pocken 6, bei Masern und Röteln 4 Wochen) abgelaufen und die Kleidungsstücke des Schülers gründlich gereinigt sind.

Zu jeder nicht durch Krankheit veranlaßten Schulversäumnis ist vorher die Erlaubnis des Direktors einzuholen.

Befreiung vom Turnunterricht erfolgt in der Regel nur auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung.

Den Eltern und Erziehern unsrer Schüler werden die beiden folgenden Ministerial-Erlasse zur Beachtung dringend empfohlen:

Die zahlreichen Kinematographen-Theater verleiten die Jugend zu leichtfertigen Ausgaben und zu längerem Verweilen in gesundheitlich unzureichenden Räumen und können für Körper und Geist der Kinder gefährlich werden. Sie führen vielfach unpassende und nervenerregende Bilder vor und wirken vergiftend auf das jugendliche Gemüt. Schüler haben zum Besuch solcher Theater die Erlaubnis der Schule nachzusuchen ebenso wie zum Besuch sonstiger Schaustellungen, Aufführungen und Vorträge.

Die Gefahren, die durch die überhand nehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Die Schule tut alles, dieses Uebel zu bekämpfen, ihre Büchereien können kostenlos benutzt werden. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern die Lesestoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse, sorgsam überwachen, das versteckte Wandern

häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Uebel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen.

Der Unterzeichnete ist in amtlichen Angelegenheiten an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen und sieht es gern, wenn Eltern über ihre Söhne mit ihm Rücksprache nehmen. In den meisten Fällen wird es sich empfehlen, zunächst an die Klassenleiter sich zu wenden, deren Sprechstunden am Anfang jedes Schulhalbjahres den Schülern bekannt gemacht werden.

M e w e, im März 1914.

Dr. Rosbund

Direktor der Königl. Realschule.



03837